



Jürgen Mrosko | Bernhard Müller

Kleine Häuser modernisieren

Räumlich erweitern, energetisch optimieren, gestalterisch aufwerten

Eigenheim umbauen statt neu bauen



Haus im Haus

Vorarlberg ist bekannt für seine innovative Architektur. Speziell in Holzbauweise entstehen dort immer wieder vorzügliche Wohnhäuser. Dieses Beispiel stammt aus dem Dorfzentrum von Schlins, einer Gemeinde im Walgau: Das über 50 Jahre alte Bauernhaus war den Bewohnern zu klein geworden. Es bot sich an, den Wirtschaftsteil des Gebäudes für Wohnzwecke umzunutzen. Dabei sollten nur natürliche, unbehandelte Materialien wie Holz, Stampflehm und Lehmputze zum Einsatz kommen.

Um den Scheunencharakter des Bestandes nicht zu verändern, blieb die ursprüngliche Fassade mit der mittlerweile ergrauten Holzverschalung bestehen. In Teilen authentisch überarbeitet, bieten die offenen Fugen spannende Ein- und Ausblicke sowie einen steten Luftwechsel. Neue Fassadenteile ordnen sich mit bewusst wenigen Fensteröffnungen formal ein. Das bestehende Satteldach spannt sich von Ost nach West über das Wohnhaus und den ehemaligen Wirtschaftsteil. Der Hauseingang befindet sich nordseitig zur Straße.

In diese Hülle implantierten die Architekten Martin Hackl und Dieter Klammer einen autarken, zweigeschossigen Baukörper aus vorgefertigten Holzrahmenelementen, die längsseitig mit Abstand parallel zu den Außenwänden gesetzt wurden. So entstand zwischen den alten und neuen Wänden Raum für einen Lagerbereich im Norden und eine Veranda im Süden. Diese öffnet sich wie durch ein großes Scheunentor hindurch in Richtung des ihr vorgelagerten Freibereiches mit überdachtem Sitzplatz und Blick in den Obstgarten.

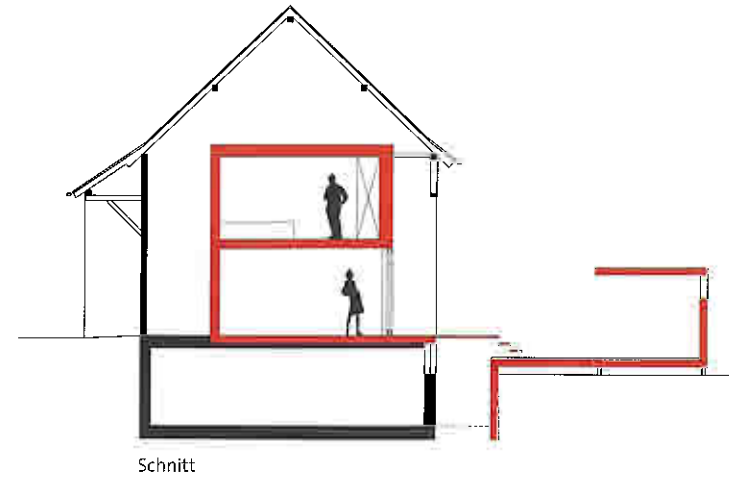
Das Raumprogramm, das vier Zimmer und zwei separate WCs umfasst, ist qualitativ sehr hochwertig und lässt keine Wünsche offen. Vor allem der ehemalige Scheunenteil präsentiert sich aus jeder Perspektive visuell reizvoll. Im Erd-

Rechte Seite In den alten Stadel fügen sich die vorgefertigten Holzrahmenelemente perfekt ein. Mit Holzrosten belegte Stahlkonstruktionen bilden die Terrasse und die brückenartige Verbindung zum neuen Elternschlafzimmer im Obergeschoss.



Rechts Der Wirtschaftsteil des Vorarlberger Kleinbauernhauses ließ sich für die geplante Erweiterung nutzen. Die Außenverschalung blieb zum Teil erhalten.





Schnitt

geschoss befindet sich ein großer Wohnbereich, der über die neu gestaltete Küche im Hauptgebäude erschlossen wird. Darüber verläuft eine stählerne, mit Holzrosen belegte Brückenkonstruktion – sie verbindet das renovierte Bad mit dem zum Wohnraum hin verglasten Elternschlafzimmer.

Ein besonderer Vorteil des Konzeptes »Haus im Haus« ist die Trennung der neuen thermischen Fassadenebene von der wetterfesten Außenhaut: So müssen die Wände aus Stampflehm mit ihren hervorragenden raumklimatischen Eigenschaften nicht zusätzlich vor Regen geschützt werden. Ebenso dauerhaft im Trockenen bleiben die Holzständerwände mit der zum Teil sichtbar belassenen Belankung aus Holz-Mehrschichtplatten.

Oben und Aufriss Das bestehende Satteldach spannt sich von Ost nach West über das Wohnhaus und den ehemaligen Scheunenteil. Der Hauseingang mit vorgelagertem Carport liegt nordseitig an der Straße.

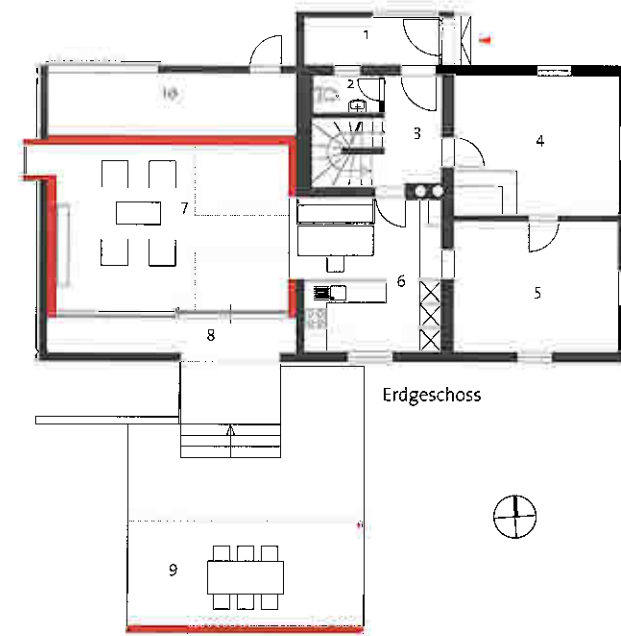
Unten Südseitig öffnet sich die Terrasse in den Garten. Ansonsten gibt sich die Fassade eher geschlossen, um den Charakter des Hauses zu wahren.

>> Projektdaten

Standort	6824 Schlins, Österreich
Architekten	architektur.terminal, Röthis, Österreich
Bauherren	Eheleute M.
Fotos	Andy Sillaber, Dornbirn, Österreich
Grundstück	704 m ²
Wohnfläche	vorher/nachher: 110 m ² /162 m ²
Baujahr	ca. 1960
Umbau	2003
Anzahl der Bewohner	4
Energiekonzept	Heizung/Warmwasser: Erweiterung der bestehenden Gasheizung, Umbau auf Niedertemperatur-Flächenheizung (Boden und Wand), Solarkollektoren projektiert Wärmedämmung: Holzrahmenelemente mit 20 cm Steinwollendämmung, eingefügt in die Stadelkonstruktion

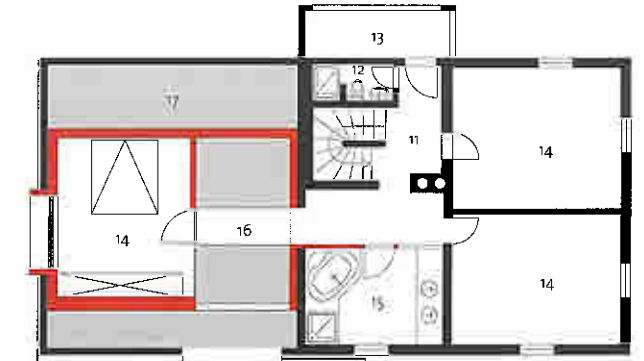
>> Kommentar der Architekten

Die Bauherren waren von vornherein auch gegenüber einer unkonventionellen Lösung aufgeschlossen. Für uns Planer war das natürlich prima. Den kreativen Freiraum konnten wir optimal nutzen – im Sinne eines alle beteiligten Parteien befriedigenden Ergebnisses.



Erdgeschoss

■ Bestand
■ Neubau



Obergeschoss

- | | |
|----------------------------------|--------------|
| 1 Eingang | 10 Lager |
| 2 WC | 11 Flur |
| 3 Flur | 12 WC/Dusche |
| 4 Stube | 13 Balkon |
| 5 Arbeiten | 14 Schlafen |
| 6 Kochen/Essen | 15 Bad |
| 7 Wohnen | 16 Brücke |
| 8 Veranda | 17 Luftraum |
| 9 Terrasse/überdachter Sitzplatz | |

Unten Bringt prima Raumklima: Blick auf die in Stampflehm ausgeführte Wand des Wohnhauses. Eine große Öffnung verbindet das Wohnzimmer mit der neu gestalteten Küche.

